

# JAHRESBERICHT 2019



**Zukunft  
Gröpelingen**  
Der Präventionstag West spricht mit  
Kristina Vogt (wie immer)  
und Carsten Meyer-Heder (neu)

#myh



**INHALTSVERZEICHNIS****SEITE**

Das Jahr 2019 im Überblick

2

***informieren. beraten. handeln.*****Gesundheits- und Lebenskompetenzen stärken****Informationen – Beratung – Angebote - Unterstützung**

4

- Psychosoziale Gesundheitsberatung und Selbsthilfe 4
- Verbraucherrechtsberatung im Quartier 5
- Beratung und Begegnung unter einem Dach 5
- Neuer Wegweiser „Älter werden im Bremer Westen“ 6

***bunt. gesund. lebendig.*****Gesundheit erfahrbar machen****Gruppenangebote - Gesundheitsprojekte - Stadtteilaktivitäten**

7

- Impressionen 9
- #myhood – Fotos sprechen lassen 10
- Sportmeilen-Rallye und Bewegungs-App 11

***innovativ. vernetzt. nachhaltig.*****Gesundheit gemeinsam gestalten****Information - Kooperation - Vernetzung**

12

- LIGA – Lokales Integriertes Gesundheitszentrum für Alle 13
- Netzwerk Gesundheit im Bremer Westen 14
  - Präventionsrat Bremen West* 14
  - Arbeitskreis „Kinder und Jugendliche“* 15
  - Arbeitskreis „Älter werden im Bremer Westen“* 15
  - Arbeitsgruppe „Bewegung / Gröpelinger Sportmeile“* 16
- Bürgerdialog Zukunft Gröpelingen“ 17

**Öffentlichkeitsarbeit**

18

**Danksagung**

19

**Mitarbeiter\*innen und Verein**

20

**Anlagen:****I Gesundheitsfördernde Aktivitäten des GTP West 2019 (Übersicht)****II Auswertung Verbraucherrechtsberatung (Verbraucherzentrale Bremen)**

## **Das Jahr 2019 im Überblick**

Ein integriertes **Gesundheitszentrum für Alle** im Stadtteil Gröpelingen!

Diese Forderung ist ein Ergebnis der 3. Bremer Armutskonferenz (2018), an welcher der Gesundheitstreffpunkt West (GTP) maßgeblich beteiligt war.

Die Kommunikation dieser Idee, die Konzeptentwicklung und die politische Verankerung dieses Vorhabens prägten einen wichtigen Teil der Arbeit im GTP und in unseren Netzwerken mit gutem Erfolg für eine modellhafte Umsetzung, so unser Fazit Ende 2019. Die Idee ist Teil des Koalitionsvertrages und das von uns entwickelte Konzept befindet sich in der Abstimmung mit dem Gesundheitsressort (siehe S. 12).

Begonnen hat das Jahr 2019 mit der Fortsetzung der **Bürger\*innen-Dialoge** mit Politiker\*innen unter dem Motto „**Zukunft Gröpelingen**“. Unter der aktiven Mitwirkung zahlreicher Netzwerkpartner und unter der Federführung des Präventionsrates Bremen West und des GTP wurde anhand verschiedener Themenschwerpunkte diskutiert, wie es gelingen kann, die besonderen sozialen und gesundheitlichen Herausforderungen im Stadtteil mit einer ressortübergreifenden, gemeinsamen Strategie zu bewältigen.

Fortgesetzt und weiterentwickelt haben wir unsere bestehenden Arbeitsschwerpunkte. Unser gesundheitsbezogenes und psychosoziales **Beratungsangebot** wurde von 152 Frauen und Männern in Anspruch genommen. Eine gelungene und wichtige Ergänzung ist seit 2018 die Verbraucherrechtsberatung im GTP durch die Verbraucherzentrale Bremen (Ergebnisse siehe Anhang II).

Die **Förderung von Bewegung und Ernährung** sowie der Gesundheits- und Sozialkompetenz ist das Ziel von 7 Gruppenangeboten für Kinder und Jugendliche. Ein Schwerpunkt lag dabei auf dem Angebot „Kicken – Sport auf der Straße“. Ergänzend organisieren wir Ausflüge, Turniere und kleine Feste. All diese Angebote wurden von insgesamt ca. 450 Teilnehmer\*innen genutzt.

Mit dem **Gröpelinger Ernährungs- und Bewegungsmobil – bemil** waren wir 2019 zu Gast auf 12 Stadtteil- oder Sommerfesten, bei Aktionstagen und in Einrichtungen. Hier haben wir insgesamt ca. 1200 Kinder und Jugendliche sowie deren Familien und Multiplikatoren erreicht. In unserer **Radschule Bremen West – VELO GO** haben insgesamt 5 Kurse für Erwachsene stattgefunden, die von insgesamt 40 Frauen mit Zuwanderungsgeschichte besucht wurden. An einem Verkehrssicherheitstraining in der Gesamtschule West haben insgesamt 96 Schüler\*innen teilgenommen.

Durchschnittlich 12 Frauen, überwiegend mit Zuwanderungsgeschichte, haben das **Bewegungs- und Gesundheitsangebot „Ich weiß, was mir guttut!“** besucht.

Mit bewährten und neuen Aktivitäten auf der **Gröpelinger Sportmeile** (siehe S. 9) haben wir insgesamt 1500 Schüler\*innen und gut 120 Kita Kinder und deren Begleitpersonen erreicht. Unsere enge Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen in und außerhalb des Stadtteils spiegelt sich u. a. in 75 verabredeten Kooperationsgesprächen und in den Aktivitäten im Netzwerk Gesundheit im Bremer Westen wider.

Unter dem Dach dieses Netzwerks koordinieren wir aktuell den **Präventionsrat Bremen West**, den **Arbeitskreis (AK) „Kinder und Jugendliche“**, den **AK „Älter werden im Bremer Westen“** und die **AG „Bewegung / Gröpelinger Sportmeile“**. Hier haben insgesamt 71 Treffen im Plenum und in projektbezogenen Untergruppen stattgefunden.

Gemeinsam wurden hier Initiativen auf den Weg gebracht und Projekte umgesetzt. Gute Praxisbeispiele aus 2019 sind die bereits erwähnten **Bürger\*innen Dialoge „Zukunft Gröpelingen“** (siehe S. 16), das **Foto-Projekt „#myhood“** (siehe S. 10), der **Wegweiser „Älter werden im Bremer Westen“** (siehe S. 17) und **neue Aktivitäten auf der Gröpelinger Sportmeile** (siehe S. 9).

Mit unserer aktiven Teilnahme an der Bremer Suchtwoche 2019, unserer Mitarbeit im Unterstützerkreis der Bremer Armutskonferenz sowie im Forum Frauengesundheit zeigen wir immer wieder unser bremenweites gesundheitsförderndes Engagement.

Unsere jahrelange gesundheitsfördernde Quartiersarbeit verbunden mit einer auf den sozialen Zusammenhalt ausgerichteten Lobbyarbeit für den Stadtteil Gröpelingen ist das Ergebnis einer verlässlichen und hoch engagierten Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichkeit in unserem Verein.

Eine besondere Herausforderung für den Verein ist nach wie vor der anstehende „Generationswechsel“ innerhalb der Mitarbeiter\*innen und perspektivisch auch im Vorstand.

Als langjähriger Mitarbeiter hat sich 2019 Rainer Possitt in den Ruhestand verabschiedet und u. a. die Koordination des AK „Kinder und Jugendliche“ an unsere langjährige Honorarkraft Max Konek übergeben. Dieser geplante Wechsel ist gut gelungen.

Mit Christina Kisner und Jette Klenke haben wir zwei Public-Health-Absolventinnen in das Team integrieren können.



**Christina Kisner**

*Ich arbeite gerne im Gesundheitstreffpunkt West, weil die vielfältigen Aufgabengebiete Handlungsraum für kreative Herangehensweisen bieten.*

*Im Jahr 2019 konnte ich endlich die Theorie aus meinem abgeschlossenen Studium mit praktischen Erfahrungen verbinden. Im GTP habe ich die Möglichkeit, Gesundheitsförderung und Prävention in unterschiedlichen Lebenswelten der Kommune zu gestalten und durch verhältnis- und verhaltensbezogene Maßnahmen Anstöße für gesundheitsfördernde Lebensbedingungen zu geben.*

*Der Kontakt sowie die Zusammenarbeit mit den Bewohner\*innen und verschiedenen Akteuren in Gröpelingen bereitet viel Freude.*

Ende des Jahres 2019 waren wir noch einmal intensiv mit der Konzeptentwicklung für das geplante Lokale Integrierte Gesundheitszentrum für Alle – LIGA beschäftigt. Eine Umsetzung 2020 und eine damit verbundene Einrichtung einer Koordinierungsstelle ist geplant.



## Gesundheits- und Lebenskompetenzen stärken

### Informationen – Beratung – Angebote - Unterstützung

Mit unserem niedrigschwelligen Informations- und Beratungsangebot bieten wir den Menschen Zugang zu aktuellen Gesundheits- und Stadtteilmformationen in ihrer Nähe. In unseren psychosozialen Beratungsgesprächen aktivieren wir persönliche Ressourcen und Selbsthilfepotenziale und befähigen die Menschen auf dieser Grundlage, geeignete Bewältigungs- und Lösungsstrategien für sich zu entwickeln.

### Psychosoziale Gesundheitsberatung und Selbsthilfe

Die psychosoziale Gesundheitsberatung im Treffpunkt ist ein offenes Angebot, das kostenlos, anonym und ohne Terminvereinbarung während unserer Öffnungszeiten genutzt werden kann.

Im Jahr 2019 wurde unser Angebot von 152 Personen wahrgenommen.

Darunter waren 77 telefonische und 75 persönliche Beratungsgespräche. Frauen waren in der Beratung mit ca. 80 % und Männer mit einem Anteil von 20 % vertreten.

Es sind vor allem Menschen im mittleren Lebensalter (ab ca. 35 Jahren) und ältere Menschen (ab 65 Jahren), die unser Beratungsangebot nutzen. Ca. ein Drittel der Ratsuchenden hatte einen migrantischen Hintergrund. Zu diesem Personenkreis gehörten insbesondere Frauen, die sich für unsere bewegungsfördernden Angebote (Radschule, Ich weiß, was mir guttut!) interessieren.

Das Themenspektrum in der Beratung ist vielfältig (Mehrfachnennungen sind möglich), dazu gehören:

- Informationen zu Veranstaltungen und Kursangeboten des GTP (n=65)
- Informationen zu gesundheitsbezogenen Fragen und Dienstleistungen sowie ehrenamtlichem Engagement (n=29)
- Informationen zu Verbraucherrechtsfragen und weiteren Dienstleistungen (n=23)
- psychosoziale Beratung bei familiären Problemen und persönlichen Lebenskrisen wie z. B. Trennungen, Gewalterfahrungen, Arbeitslosigkeit, Pflege von Angehörigen, Lebensbewältigung im Alter u. a. (n=31)
- psychosoziale Beratung und Selbsthilfeangebote bei Suchterkrankungen, Ängsten und Depressionen, chronischen Erkrankungen etc. (n=24)

Gut informiert zu sein und die eigene Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit zu erleben, ist ein wichtiger Schritt zur Förderung von Gesundheitskompetenz. Aber nicht jede(r) kann die zunehmende Informationsvielfalt sowie geeignete Beratungsangebote für sich nutzen und benötigt z. B. Unterstützung bei den Zugängen und bei der Bewertung entsprechender Informationen und Dienstleistungen.

Die Stärkung dieser Kompetenzen, die Förderung sozialer Teilhabe und konkrete Hilfen bei der Bewältigung von Erkrankungen und des Lebensalltags leisten einen wichtigen Beitrag zur Verminderung gesundheitlicher und sozialer Ungleichheit.

Dies ist ein zentrales Anliegen unserer gesundheitsfördernden Quartiersarbeit.

## Verbraucherrechtsberatung im Quartier

Um gerade Menschen mit geringerem Einkommen eine Möglichkeit zur kompetenten Unterstützung in rechtlichen Angelegenheiten zu bieten, gibt es seit 2018 eine kostenlose Verbraucherrechtsberatung durch die Verbraucherzentrale Bremen in den Räumen des GTP.

Immer freitags von 14 bis 17 Uhr haben Ratsuchende die Möglichkeit, sich über Ihre Rechte, beispielsweise im Bereich Mobilfunk, Internet, Vertragswesen, Garantie und Gewährleistung oder auch bei Problemen und Ärger mit Mahnungen, Inkassoschreiben, Schufa, Girokonten oder Krediten, kostenlos aufklären und beraten zu lassen.

Dieses Angebot wurde 2019 von insgesamt 238 Personen wahrgenommen (weitere Ergebnisse in der Anlage II)

## Beratung und Begegnung unter einem Dach

Die **Stadtbibliothek Gröpelingen** hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Anlaufpunkt für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt und bietet verschiedene Informations-, Beratungs- und Dienstleistungsangebote „unter einem Dach“.

Neben den vielfältigen Mediendiensten und soziokulturellen Angeboten der Bibliothek, den **Beratungen, Veranstaltungen und Netzwerk-Aktivitäten des GTP**, der **Verbraucherrechtsberatung** befindet sich hier seit 2017 der **BürgerInformationService (BIS)** und seit Ende 2019 das Beratungsangebot **Ankommen im Quartier** für Menschen mit Fluchterfahrungen.

Alle Angebote haben das Ziel, die Lebensqualität und Handlungskompetenz der Nutzer\*innen zu stärken und wertvolle und nachhaltige Synergieeffekte zu erzeugen. Ein wichtiger Prozess, von dem die beteiligten Einrichtungen, aber vor allem auch die Bewohner\*innen in Gröpelingen profitieren.

Die gute und bewährte Zusammenarbeit der Einrichtungen wurde 2019 öffentlichkeitswirksam mit dem Pflanzen eines Apfelbaums auf dem Gröpelinger Bibliotheksplatz gefeiert. Es ist ein „Wunschbaum“, denn in einer ebenfalls aufgestellten Box können Gröpelinger\*innen ihre Ideen und Wünsche für den Stadtteil einwerfen, die regelmäßig gelesen und ausgewertet werden.



Studierende der Universität Bremen zu Besuch im GTP

## Neuer Wegweiser „Älter werden im Bremer Westen“

Informationsbroschüren rund um das Thema „Älter werden im Bremer Westen“ werden seit 25 Jahren regelmäßig vom gleichnamigen Arbeitskreis herausgegeben. Die Broschüren sind beliebt und hilfreich für die wachsende Zahl älterer Menschen, aber auch bei Angehörigen, Ärzt\*innen und Mitarbeiter\*innen verschiedener Einrichtungen.

Im Jahr 2019 wurde nach 10 Jahren ein neuer Wegweiser für die Stadtteile Gröpelingen, Walle und Findorff entwickelt und veröffentlicht.

Entstanden ist eine 60-seitige Broschüre in einem handlichen Format und mit einem übersichtlichen Orientierungssystem. Die Einträge und Informationen sind grafisch leicht den einzelnen Stadtteilen zuzuordnen und bieten eine gute Übersicht über die vielfältigen Angebote für ältere Menschen und Interessierte.

Aufgelockert wird die Broschüre durch Wissenswertes über die Stadtteile Gröpelingen, Walle und Findorff und einen integrierten Übersichtsplan. Ein besonderer Hingucker sind aktuelle und historische Fotos, die die Vielfalt und Sehenswertes im Bremer Westen zeigen

Wo gibt es in meiner Nachbarschaft Kultur- und Freizeitangebote? Wer berät bei gesundheitlichen und sozialen Fragen? Wo finde ich Unterstützung in den Bereichen Pflege und Betreuung? Wer bietet praktische Hilfen für den Alltag? Dies sind nur einige Themen, zu denen die Broschüre Auskunft gibt.

Die Informationen sind mit großer Sorgfalt und Fachkenntnis verschiedener Mitglieder des Arbeitskreises zusammengestellt. Sie zeigen die Vielfalt der bestehenden Angebote, die älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben in ihrem Stadtteil ermöglichen. Zum Redaktionsteam gehörten Mitarbeiter\*innen der AWO-Dienstleistungszentren, das DRK Begegnungszentrum plus-Haferkamp, die Ev. Gemeinde Gröpelingen und Oslebshausen, der Gesundheitstreffpunkt West und das Sozialwerk der Freien Christengemeinde.



Der Wegweiser wurde Anfang 2020 im Beisein der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport der Öffentlichkeit vorgestellt und ist in verschiedenen Einrichtungen kostenlos erhältlich.

**Ilse Weber überreicht den Wegweiser an die Senatorin Anja Stahmann**



## **Gesundheit erfahrbar machen**

### **Gruppenangebote - Gesundheitsprojekte - Stadtteilaktivitäten**

Wir initiieren und organisieren gesundheitsfördernde Gruppenangebote und Kurse, Gesundheitsprojekte und Stadtteilveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen. Dazu gehören insbesondere Kinder, Jugendliche und deren Familien, Frauen mit Zuwanderungsgeschichte und/oder Fluchterfahrungen sowie ältere Menschen.

Wichtige Ziele dieser Angebote sind:

- ✓ Förderung von Bewegung, Spielfreude und gesunder Ernährung
- ✓ Stärkung des Selbstwert- und Verantwortungsgefühls
- ✓ Förderung von Selbsthilfe und Gesundheitskompetenz
- ✓ Stärkung von sozialen Kompetenzen wie Fairness, Gruppenzusammenhalt, Zuverlässigkeit und Respekt
- ✓ Förderung von Umwelt- und Naturerfahrungen im unmittelbaren Wohnumfeld

Unsere Gruppenangebote und Gesundheitsprojekte für Kinder und Jugendliche werden von engagierten und pädagogisch erfahrenen Betreuer\*innen begleitet.

Seit vielen Jahren gut besucht ist das offene **Fußballangebot „Kicken“**, das 2019 an den Grundschulen Pastorenweg und Fischerhuder Straße durchgeführt wurde. Ein weiteres Fußballangebot richtete sich gezielt an junge Geflüchtete aus dem Übergangwohnheim an der Gröpelinger Heerstraße.

Unter dem Motto „Wir verstehen ‚Fairplay‘“ wurden gemeinsame Fußballturniere durchgeführt.

Mit fünf wöchentlichen Fußballgruppen konnten wir insgesamt ca. 100 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erreichen.

Im Gruppenangebot **„Kinder aktiv – rund um den Bibliotheksplatz“** beschäftigen sich Kinder und Jugendliche mit der Gestaltung und Pflege der gemeinsam angelegten Blumenbeete und mehrerer Rasenflächen. In den Wintermonaten gibt es ein alternatives Kreativprogramm in den Räumen der Stadtbibliothek Gröpelingen.

Ausflüge und die Teilnahme an Festen runden die Angebote ab.

Unser **Gröpelinger Bewegungs- und Ernährungsmobil - bemil** war 2019 wieder auf Sommertour in den Stadtteilen Gröpelingen und Walle unterwegs und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei Kindern und deren Familien.

Das „bemil“ motiviert Kinder im Alter zwischen 3 und ca. 12 Jahren zum Bauen, Klettern, Balancieren und Spielen und bietet eine Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten. Apfelspiralen, Obst- und Gemüsespieße, Clownsbrote, Zauberwasser und Co. fördern Geschmackserlebnisse und eine gesunde Ernährung.

Einen besonderen Einsatz erlebte das „bemil“ im **Sommerferienprojekt „Traumlandschaften“**. Im Rahmen unserer **Radschule Bremen West – VELO GO** haben wir für insgesamt 96 Schüler\*innen der Gesamtschule West ein Verkehrssicherheitstraining durchgeführt.

Den Schwerpunkt der Radschule bilden Angebote für Frauen mit Zuwanderungsgeschichte.

In Gruppen mit bis zu 10 Teilnehmer\*innen wird in einem zweiwöchigen Intensivkurs das Radfahren erlernt. Fortsetzungskurse dienen dazu, sich auch im öffentlichen Verkehr sicherer zu bewegen. Die Nachfrage nach Kursen zum Erlernen des Radfahrens ist nach wie vor sehr groß. Die Ausbildung von weiteren Trainerinnen und die Suche nach Tandempartnerinnen für das Radfahren im Alltag bleibt eine zukünftige Herausforderung.



**Verkehrssicherheitstraining Gesamtschule West**

Im Jahr 2019 wurden drei Anfängerkurse und zwei Kurse für Fortgeschrittene mit insgesamt 40 Teilnehmerinnen durchgeführt.

Bewegungsförderung für Frauen stand im Mittelpunkt des offenen **Angebotes „Ich weiß, was mit gut tut!“** im Bewohner\*innentreff Rostocker Straße. An den 20 Terminen 2019 haben durchschnittlich 12 Frauen teilgenommen.

Ein weiteres **Bewegungsangebot für Frauen mit Fluchterfahrungen** wurde im Übergangswohnheim in Walle durchgeführt. Leider wurde dieses Angebot aus unterschiedlichen Gründen auf Dauer nicht so angenommen wie ursprünglich erwartet.

Gesundheitsfördernde Stadtteilaktivitäten werden häufig gemeinsam mit anderen Einrichtungen geplant und umgesetzt (siehe Netzwerk Gesundheit im Bremer Westen). Die Angebote sind gut im Stadtteil vernetzt und finden an unterschiedlichen Orten und Treffpunkten statt. Dazu gehörten u. a.:

- Gesundheits- und Aktionstage für Kinder/Jugendliche und deren Familien
- (Stadtteil-) Feste und Ausflüge
- Ferienangebote
- Veranstaltungsprogramme (Heimathafen Bremer Westen, Bremer Suchtwoche, Bürgerdialoge „Zukunft Gröpelingen“)

Darunter waren auch zwei neue Formate und Angebote, die nachfolgend beispielhaft vorgestellt werden: das Foto-Projekt „#myhood“ und neue Angebote auf der Gröpelinger Sportmeile.

## Impressionen



## #myhood – Fotos sprechen lassen

Unter dem Motto „**Zukunft Gröpelingen – Fotos sprechen lassen!**“ fotografierten Jung und Alt mit ihren Handy- und Digitalkameras Motive in Gröpelingen, die sie mit Wohlbefinden oder auch mit Angst und Unwohlsein assoziieren.



**Ziel des partizipativen Projekts** war es, Wohlfühlorte zu identifizieren und gemeinsam konkrete Änderungsbedarfe für den Stadtteil zu formulieren. Bei der Suche nach den passenden Fotomotiven waren die Bewohner\*innen aufgefordert, sich bewusst mit ihrem Stadtteil auseinanderzusetzen und ihr unmittelbares Wohnumfeld neu zu entdecken, wodurch die Identifikation mit dem Stadtteil gefördert werden sollte.

Interessierte Bewohner\*innen wurden in einem einführenden Workshop über das Projekt informiert und lernten in einem weiteren, von einer professionellen Fotografin begleiteten Workshop die Theorie und Praxis zu den Themen *Bildgestaltung* und *technische Grundlagen der Fotografie* kennen.

Anschließend wurden die Aufnahmen bei einem Nachbereitungstreffen mit den Teilnehmenden besprochen. Gemeinsam wurde über die schönen Seiten Gröpelingens geplaudert, aber auch konkrete Ideen und Vorschläge, wie Gröpelingen in Zukunft aussehen sollte, erarbeitet.

**Die Ergebnisse waren vielseitig.** Auf der einen Seite ist Gröpelingen ein bunter, kreativer und grüner Stadtteil, in dem man sich trifft und kümmert und der seine Bewohner\*innen bewegt. Auf der anderen Seite gibt es noch viele freie Flächen, die nicht gut genutzt werden. Hier sollten weitere schöne Aufenthaltsorte für Jung und Alt mit Grünflächen, Spielgeräten und Sitzmöglichkeiten geschaffen werden.

Die Teilnehmenden sind bei Ihrer Foto-Tour zudem auf Zigarettenstummel in Sandkisten, kaputte Spielgeräte und Straßenschilder, zerrissene Plakate, Müllflecken und lieblos gestaltete Schulhöfe gestoßen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Die Ergebnisse wurden anschließend in einer Fotoausstellung in der Stadtbibliothek Gröpelingen präsentiert und in einer Broschüre veröffentlicht.



**Ausstellungseröffnung**

Die Idee für das Stadtteilprojekt entstand im Präventionsrat Bremen West und wurde im Rahmen der Initiative „**Zukunft Gröpelingen**“ durchgeführt.

Die Umsetzung erfolgte durch die Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e. V. in enger Kooperation mit dem Gesundheitstreffpunkt West.

## Sportmeilen-Rallye und Bewegungs-App

Die Gröpelinger Sportmeile versteht sich seit vielen Jahren als ein lebendiges Stadtteilprojekt, das sportliche Bewegung und Begegnung im Stadtteil fördert.

Ziel im Jahr 2019 war es, die Gröpelinger Sportmeile weiter zu beleben und mit neuen Angeboten und Veranstaltungen attraktiver zu gestalten. Sie soll den Gröpelinger Bewohner\*innen aller Generationen die Freude an der Bewegung und dem Sport im Freien näherbringen und sich als einen beliebten Treffpunkt im Stadtteil etablieren.

Um das kostenlose Angebot direkt vor der Haustür bekannter zu machen, wurden in diesem Jahr zwei neue Projekte rund um die Sportmeile implementiert.

Neben den jährlichen Sportmeilenläufen wurde ein weiterer Bewegungstag auf der Sportmeile in Form einer **Sportmeilenrallye für Gröpelinger Schulen** initiiert. Einen Vormittag lang wetteiferten dort Schulkinder der Neuen Oberschule Gröpelingen in 16 Teams in den drei Disziplinen Laufen, Slackline und Leiter-Golf. Dabei trainierten die Kinder nicht nur ihre Koordination, Konzentration, Gleichgewichtssinn und Geschicklichkeit, sondern stärkten auch ihren Klassenzusammenhalt. Bewusst richtete sich die Rallye an Kinder aus den fünften Klassen, die gerade den Schulwechsel hinter sich hatten und sich in der Findungsphase des nächsten Abschnitts ihres Schullebens befanden. Die gemeinsame Bewegung hilft den Kindern dabei, sich gegenseitig besser kennenzulernen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.



**Sportmeilenrallye**

### **Die erste Sportmeilenrallye war ein Erfolg.**

Es war deutlich zu beobachten, dass die ca. 80 Kinder Spaß an der Bewegung hatten und sich schnell für den Sport im Freien begeistern ließen. Im nächsten Jahr soll ein Bewegungstag an weiteren Schulen in Gröpelingen angeboten werden, damit die Kinder schon früh die Sportmeile für sich entdecken und auch in ihrer Freizeit nutzen.

Das zweite Projekt rund um die Sportmeile ist eine **Bewegungs-App**, die sich derzeit in der Entwicklungsphase befindet. Mit Hilfe dieser App sollen die vorhandenen Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote wie Spiel- und Bolzplätze, ein Bouleplatz, ein Kletterbunker, ein Hood-Trainingsplatz u. v. m. gebündelt und eine Übersicht auf der Sportmeile geschaffen werden. Durch die Verbindung von digitalen Medien und Sport soll die sportliche Aktivität attraktiver gemacht und für Abwechslung in der Freizeitgestaltung gesorgt werden. Die Bewegungs-App fördert soziale Interaktion und animiert durch die Verbindung der digitalen und

analogen Lebenswelten, sich im Freien zu bewegen. Mit Hilfe der App kann man in dem geschützten Raum der Gröpelinger Sportmeile ganz individuell nach seinen Interessen und sportlichen Leistungsfähigkeit trainieren.

Der konkrete Aufbau der App wird 2020 in einem partizipativen Prozess erarbeitet.



## Gesundheit gemeinsam gestalten

### Informationsaustausch – Kooperation - Vernetzung

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteuren und organisierte Vernetzungsstrukturen sind wichtige Gelingensfaktoren in der gesundheitsbezogenen Verhältnisprävention.

Wir organisieren und pflegen Kontakte zu Einrichtungen und Initiativen in und außerhalb des Stadtteils, beraten und unterstützen Multiplikator\*innen bei der Planung und Durchführung von Gesundheitsaktivitäten und sind ein anerkannter Partner in der gesundheitsfördernden Quartiersarbeit. Viele unserer Kooperationspartner\*Innen engagieren sich in den Arbeitsgruppen im „Netzwerk Gesundheit im Bremer Westen“.

**Kooperationsgespräche** mit Mitarbeiter\*Innen aus unterschiedlichen Einrichtungen sind fester Bestandteil unserer Arbeit. Im Jahr 2019 haben wir 68 verabredete Gespräche geführt.

Einen Schwerpunkt bildeten dabei verschiedene Gespräche rund um die modellhafte **Entwicklung eines Integrierten Gesundheitszentrums in Gröpelingen**. Intensive Diskussionen und große Unterstützung gab es dabei durch den Vizepräsidenten der Bremer Ärztekammer und ehemaligen niedergelassenen Arzt in Gröpelingen, Dr. Johannes Grundmann. Aber auch andere Ärzt\*innen, verschiedene Stadtteilakteure, das Ortsamt West und der Stadtteilbeirat Gröpelingen, das Gesundheitsressort, Politiker verschiedener Fraktionen, das DIAKO, das Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS GmbH sind in diesen Entwicklungsprozess mit eingebunden

Weitere Gespräche betrafen die Förderung, Unterstützung und bilaterale Zusammenarbeit im Rahmen einzelner Gesundheitsprojekte und gemeinsamer Vorhaben im Stadtteil. Dazu gehörten z. B. Gespräche mit der AOK Bremen/Bremerhaven, der HKK, dem Initiativkreis der Bremer Armutskonferenz u. a.

*Nachdem ich die Arbeit des GTP einige Jahre ehrenamtlich begleitet habe, gehöre ich jetzt fest zum Team.*

*Durch die Netzwerkarbeit im GTP habe ich viele engagierte Menschen kennengelernt, die sich dafür einsetzen, Voraussetzungen für eine bessere gesundheitliche Chancengleichheit und ein friedliches Miteinander im Stadtteil zu schaffen.*



**Jette Klenke**

## LIGA – Lokales Integriertes Gesundheitszentrum für Alle

Hintergrund des Projektvorhabens sind Erfahrungen und Erkenntnisse zur gesundheitlichen Versorgungssituation und Gesundheitsförderung in Gröpelingen. Dieser Prozess wurde vor gut zwei Jahren aktiv vom GTP angeschoben, unter Einbeziehung unterschiedlicher fachlicher Expertisen und mit Entscheidungsträgern diskutiert und in die Stadtteil- und Landespolitik sowie tragfähige Netzwerke im Stadtteil getragen.

Ein erstes Ergebnis ist die **Gründung des Netzwerks „Gesundheitliche Versorgung im Stadtteil Gröpelingen“**. In diesem fachlich und institutionell breit aufgestellten Gremium (Koordination Ortsamt West) wurde ein dringend notwendiger Handlungsbedarf bezogen auf die gesundheitliche Versorgung und die Armutsbekämpfung im Stadtteil formuliert.

Bei einem Besuch der Poliklinik Veddel in Hamburg hat eine Gruppe von ca. 20 Interessierten einen ersten Eindruck und wichtige Impulse für die Umsetzung in Bremen bekommen.

### Worum geht es?

Die nachweislich gesundheitlich schlechtere Situation der Menschen in Gröpelingen ist nicht eindimensional auf individuelle ungünstige gesundheitliche Verhaltensweisen zurückzuführen, sondern das Ergebnis prekärer Lebensumstände mit den Folgen struktureller Benachteiligungen und Barrieren in unserer Gesellschaft.



**Ausflug zur Poliklinik in Veddel**

Quelle: <https://www.aekhb.de/mobil/neuigkeiten/news.html?id=83>

Die häufig durch Armut, Migration, Sprache und Bildung geprägten Lebensumstände erfordern daher ein deutlich umfangreicheres und komplexeres Vorgehen bei der Behandlung und Bewältigung von Krankheiten und der Förderung von Gesundheit.

Ein begleitendes Forschungsprojekt von Studierenden des Studiengangs „Community and Family Health Nursing“ der Universität Bremen hat den zusätzlichen Bedarf an Arztpraxen und weiteren Gesundheitsdienstleitungen nochmals bestätigt.

Mit Hilfe des Gesundheitszentrums soll eine wohnortnahe, multiprofessionelle und interdisziplinäre Versorgung mit einem niedrighschwelligem Zugang für die Bewohner\*innen in Gröpelingen implementiert werden.

Auf der Basis einer hausärztlichen Grundversorgung werden unterschiedliche therapeutische, soziale und gesundheitliche Dienstleistungen und Präventionsangebote an einem zentralen Standort gebündelt, bei gleichzeitiger Integration und Öffnung in den Stadtteil.

Der Einsatz von Gesundheitslotsen sowie Sprach- und Kulturmittler\*innen bietet dabei einen niedrighschwelligem Zugang für die Nutzer\*innen und hilft, vorhandene Barrieren zu mildern. Die konkrete Konzeptentwicklung wurde in den Koalitionsvertrag aufgenommen.

Das Gesundheitsressort hat zum Ende des Jahres eine aktive Unterstützung für die Umsetzung signalisiert.

## Netzwerk Gesundheit im Bremer Westen

Das Netzwerk „Gesundheit im Bremer Westen“ ist ein vom GTP organisierter Zusammenschluss von ca. 120 Mitarbeiter\*Innen aus Einrichtungen und Initiativen sowie Bewohner\*innen aus dem Bremer Westen. Unseren Netzwerkpartnern bieten wir eine Plattform zum Informations- und Erfahrungsaustausch, zur Diskussion sozialer- und gesundheitspolitischer Themen und zur Planung und Umsetzung gesundheitsfördernder Stadtteilaktivitäten.

Ziel der Netzwerkarbeit ist das gemeinsame und nachhaltige Engagement für mehr gesundheitliche Lebensqualität und Chancengleichheit der Bewohner\*innen im Stadtteil. Transparenz, Offenheit, Lösungsorientierung und basisdemokratisches Handeln sind dabei die Grundpfeiler der Zusammenarbeit.

Inhaltliche Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind:

- Schaffung und Belebung von öffentlichen Spiel- und Bewegungsräumen
- Förderung von Bewegung und Mobilität
- Aktivitäten zur Sucht- und Gewaltprävention
- Stärkung von Selbsthilfe, sozialer Teilhabe und Gesundheitskompetenz
- Initiativen für Toleranz, Vielfalt, sozialen Zusammenhalt sowie Sicherheit und Sauberkeit im Stadtteil

## Ergebnisse 2019

Im Jahr 2019 haben wir in vier unterschiedlichen Arbeitskreisen und projektbezogenen Unterarbeitsgruppen insgesamt 71 Netzwerktreffen organisiert und verantwortlich koordiniert.

Der **Präventionsrat Bremen West** engagiert sich für die Förderung eines friedvollen Zusammenlebens und eine Verbesserung der Lebensqualität im Bremer Westen.



Die Mitglieder treffen sich dreimal im Jahr zu den Forumssitzungen, an denen durchschnittlich 30 Personen teilnehmen.

Themen und Projekte, mit denen sich der Präventionsrat beschäftigt, werden gemeinsam festgelegt und orientieren sich an den Bedarfen und Wünschen der Teilnehmer\*innen. Die Bearbeitung erfolgt in wechselnden Projekten und Unterarbeitsgruppen (siehe Anhang).

Schwerpunktthemen 2019 waren die **Suchtprävention und die Suchtkrankenhilfe**.

Begleitend **zum Projekt „Sicherheitspartnerschaften“** des Senators für Inneres hat sich der Präventionsrat mit den Bedürfnissen der betroffenen Menschen beschäftigt und einen **Forderungskatalog** entwickelt.

Fortgesetzt wurde 2019 die **Organisation der Bürger\*innen Dialoge** unter dem Motto „Zukunft Gröpelingen“.

Im **Arbeitskreis „Kinder und Jugendliche“** engagieren sich Mitarbeiter\*innen verschiedenster Einrichtungen, die mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten. Durchschnittlich 35 Teilnehmer\*innen sind zu den acht Treffen im Jahr 2019 erschienen.



Personelle Veränderungen gab es 2019 in der Koordination des AK. Rainer Possitt hat den „Staffelstab“ an unseren Kollegen Max Konek übergeben – mit gutem Erfolg und großer Akzeptanz der Beteiligten.



**Max Konek**

*Für mich war und ist es total spannend und motivierend in einen Arbeitskreis einzusteigen und die Rolle des Moderators zu übernehmen. Ich konnte sofort von der jahrelangen intensiven Zusammenarbeit der Mitglieder sowie den klaren Strukturen des Arbeitskreises zu profitieren.*

*Ich wurde sehr herzlich aufgenommen.*

Inhaltlich hat sich der AK u. a. mit den **Folgen des neuen "Rahmenkonzeptes für die offene Jugend- und Kinderarbeit"** auseinandergesetzt und ein gemeinsames Vorgehen gegenüber der Verwaltung und Politik entwickelt.

Die geplante Schließung der Jugendkirche Bremen – Garten Eden 2.0 in Gröpelingen und die Diskussion um die Fahrradprämiaroute waren weitere Schwerpunkte.

Auch 2019 gab es wieder ein vom AK „KiJu“ zusammengestelltes **Sommerferienprogramm für Gröpelingen**.

Der jährliche Aktionstag „kids in action“ musste wetterbedingt leider ausfallen.

Der **Arbeitskreis „Älter werden im Bremer Westen“** ist ein Zusammenschluss haupt- und ehrenamtlich tätiger Mitarbeiter\*innen aus verschiedenen Einrichtungen.



Das gemeinsame Engagement für ein gesundes und selbstbestimmtes Altern in den Stadtteilen des Bremer Westens steht im Mittelpunkt der Treffen und Stadtteilaktivitäten.

An den sieben Treffen im Jahr 2019 haben durchschnittlich 21 Personen teilgenommen. Gemeinsame Aktivitäten wurden in Projektgruppen vorbereitet und durchgeführt (siehe Anlage).

Einen wichtigen Schwerpunkt bildete im Jahr 2019 die Entwicklung und Herausgabe des **Wegweisers „Älter werden im Bremer Westen“** (siehe S. 17).

Das **Veranstaltungsprogramm „Heimathafen Bremer Westen – Für Menschen mit und ohne Demenz“**, die inhaltliche **Begleitung der Aufsuchenden Altenarbeit Gröpelingen – Hausbesuche** und die aktive Teilnahme an dem vom Präventionsrat organisierten Bürger\*innendialoge.

**„Heimathafen“ zu Besuch  
bei der Geschäftsstelle  
West AOK HB/HBV**



Die **Arbeitsgruppe „Bewegung / Gröpelinger Sportmeile“** hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Weiterentwicklung der Gröpelinger Sportmeile aktiv zu fördern. Dazu gehören u. a. die Nutzung des Sporttreffs West, des Boulplatzes und des Allwetterplatzes Stoteler Straße.



2019 gab es Veränderungen in der Arbeitsgruppe: Christina Kisner hat die Koordination der AG von Rainer Possitt übernommen. Neue sportbegeisterte Kollegen\*innen haben sich der Arbeitsgruppe angeschlossen und es haben sieben Treffen mit durchschnittlich 10 Teilnehmer\*innen stattgefunden.

Die Arbeitsgruppe hatte sich 2019 zum Ziel gesetzt, die Gröpelinger Sportmeile durch neue Veranstaltungen und Angebote attraktiver zu gestalten. So wurde neben den Sportmeilenläufen für Grundschulen und die Sek 1 ein Bewegungstag mit einer Sportmeilenralley für die Schulen in Gröpelingen entwickelt und durchgeführt.

Des Weiteren wurde ein Konzept einer Bewegungs-App speziell für die Gröpelinger Sportmeile unter Einbeziehung der AG-Mitglieder erarbeitet.



**Sportmeilenlauf Sek I**

## „Zukunft Gröpelingen“

Als Ankommens-Stadtteil erbringt Gröpelingen eine große Integrationsleistung für die gesamte Stadt.

Durch seine traditionelle Geschichte als Hafen- und Arbeiterquartier und den wirtschaftlichen Strukturwandel hat sich eine multikulturelle Anwohnerschaft entwickelt, die in weiten Teilen von großer materieller Armut geprägt ist. Trotz dieser ausgewiesenen schwierigen Situation funktioniert das Zusammenleben in Gröpelingen bis jetzt noch reibungslos, was auch auf die engagierte Arbeit vieler Menschen im Stadtteil zurückzuführen ist.



Vor dem Hintergrund zunehmender sozialer Spaltung in unserer Gesellschaft ist aber nicht zu übersehen, dass sich durch die Konzentration von prekären Lebensverhältnissen die Situation vor Ort weiter zuspitzt.

Im vom Gesundheitstreffpunkt betreuten Präventionsrat Bremen West und den weiteren Netzwerkgruppen tauschen sich viele Einrichtungen und Personen über die Entwicklung in Gröpelingen aus.

Der Präventionsrat beschäftigt sich seit geraumer Zeit intensiv mit der Zukunft Gröpelingens und entwickelt Pläne und Forderungen für Veränderungen. Die Unterarbeitsgruppe (UAG) „Zukunft Gröpelingen“ entwickelte ein Eckpunktepapier. Mit Unterstützung der Sprecherin der Bremer Armutskonferenz, Inge Danielzick, wurden interessante Veranstaltungsformate organisiert.

So wurden im Vorfeld der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft im Mai 2019 insgesamt drei Dialogveranstaltungen mit Politiker\*innen durchgeführt. Den Anfang machten die damaligen Bürgermeister\*innen Karoline Linnert und Dr. Carsten Sieling (Ende 2018). Fortgesetzt wurde die Reihe mit der ehemaligen Gesundheitsministerin Prof. Dr. Eva Quante-Brandt und der Sozialministerin Anja Stahmann sowie der Fraktionsvorsitzenden der Linken Christina Vogt und dem Spitzenkandidaten der CDU Carsten Meyer-Heder.



**Bürger\*innen Dialog Zukunft Gröpelingen**

Alle stellten sich den Fragen verschiedener Akteure und den Bürger\*innen in Gröpelingen.

Mit diesen Debatten wurde an die Diskussionen im Bremer Zukunftsprozess - „Bremen, Stadt der Quartiere“ und im Bremer Stadtentwicklungsprogramm (IEK) angeknüpft.

## Öffentlichkeitsarbeit

Der GTP präsentiert sich regelmäßig mit seinen Angeboten in der Öffentlichkeit. Wir erstellen Texte für Flyer, Plakate, Broschüren und verfassen Projektberichte und Präsentationen. Außerdem schreiben wir Pressemitteilungen und pflegen Kontakte zur örtlichen Presse.

Ergebnisse 2019:

- Veröffentlichung von 55 Veranstaltungsankündigungen und Berichten in der Presse
- Begleitung des Präventionsrates Präventionsrat Bremen West durch eine Redakteurin des WK – Stadtteilkurier West
- zwei Pressegespräche zu den Themen ärztliche Versorgung in Gröplingen und zum Modellprojekt „Ein Gesundheitszentrum für Gröplingen“
- Ausflug zur Poliklinik Veddel – Veröffentlichung auf der Internetseite der Ärztekammer Bremen
- Broschüre „#myhood“ – Zukunft Gröplingen – Fotos sprechen lassen!
- „Cross over“ Sendung - Radio Bremen (Fernsehen, Radio, online) zum Thema ‚Sucht und Drogen im Bremer Westen‘

Wir pflegen die Internetseiten für den GTP, die Gröpelinger Sportmeile und den Präventionsrat Bremen West.

Im Jahr 2019 haben wir folgende Broschüren/Programme veröffentlicht:

- Gröpelinger Sommerferienprogramm
- Heimathafen Bremer Westen – Für Menschen mit und ohne Demenz
- Wegweiser Älter werden im Bremer Westen



Die Arbeit des GTP, einzelne Projekte und Netzwerkgruppen haben wir im Rahmen von insgesamt sieben Veranstaltungen, Fachausschusssitzungen und Interviews vorgestellt.

Teilgenommen haben wir an insgesamt 12 Veranstaltungen unserer Netzwerkpartner.

## Danksagung

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns im Jahr 2019 gefördert, unterstützt und begleitet haben – für das große Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Für die finanzielle Unterstützung einzelner Projekte, Veranstaltungen und/oder die Bereitstellung von Geld-, Personal- oder Sachspenden bedanken wir uns u. a. bei folgenden Zuwendungsgebern, Einrichtungen und Privatpersonen:

- Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz
- Senator für Inneres
- Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport
- Amt für Soziale Dienste – Sozialzentrum Gröpelingen/Walle
- Ortsamt West und Stadtteilbeiräte Gröpelingen, Walle und Findorff
- Förderprogramme „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) und „Soziale Stadt“
- AOK Bremen/Bremerhaven
- Ärztekammer Bremen
- DIAKO - Ev. Diakonie-Krankenhaus gemeinnützige GmbH
- GEWOBA
- Bremer Tageszeitungen AG
- Gesundheitsamt Bremen
- Initiativkreis Bremer Armutskonferenz
- Landesvereinigung für Gesundheit-Bremen e. V.
- Landessportbund Bremen
- Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS GmbH
- Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“
- Naturkost Kontor Bremen
- Quartier Service West
- Die Sparkasse Bremen AG
- Stadtbibliothek Gröpelingen
- Unfallkasse Bremen

Lutz Drosdowsky und Gabriele von Pappenheim, Reinhard Gollub, Manfred Hofer, Petra Krümpfer Helmut Zachau.

Rolf Wroblewski steht uns seit vielen Jahren ehrenamtlich als verlässlicher Berater und Betreuer unserer EDV zur Verfügung.

Alexander Bär unterstützt uns ehrenamtlich bei der Pflege der Webseite des Präventionsrates Bremen West.

Claus Rysavy ist über seine Tätigkeit als Nachtwanderer hinaus in verschiedenen Arbeitsgruppen ehrenamtlich aktiv und transportiert/betreut das bemil in Gröpelingen und die Radschule Bremen West – VELO GO.

Ohne dieses vielfältige Engagement und die tatkräftige Unterstützung wären viele unser Vorhaben nicht möglich.

## **Mitarbeiter\*innen und Verein 2019**

**Astrid Gallinger** - Soziologin/Pädagogin MA

**Jette Klenke** - Gesundheitswissenschaftlerin BA

**Christina Kisner** - Gesundheitswissenschaftlerin BA

**Max Konek** - Kunstpädagogin BA

**Rainer Possitt** - Dipl. Sozialpädagoge (ab 5/2020 als Ehrenamtlicher)

**Wilma Warbel** - Dipl. Sozialarbeiterin

**Maren Zirkelbach** - Kauffrau – Verwaltung

**Britta Siefjediers** - Praktikantin



## **Gruppenbegleiter\*innen für die Soziale Gruppenarbeit**

### **„Kicken - Sport auf der Straße“**

**Aaron Gallinger, Jens Gründer, Max Konek, Roman Konstatinov,  
Reza Mohammad Hosseini, Mahdi Mousari, Brian Srinivasan**

### **„Kinder aktiv - rund um den Bibliotheksplatz“**

**Marleen Beszczynski, Jette Klenke, Nadine Michael, Christina Kisner**

### **„bemil“**

**Samar Zein Eldein, Aaron Gallinger, Jette Klenke, Jürgen Köster, Max Konek,  
Roman Konstatinov, Christina Kisner, Brian Srinivasan**

## **Kursleitungen**

**VELO GO! – Radschule Bremen West:** **Meike Thomsen, Rainer Possitt**

**Ich weiß, was mir gut tut!:** **Gisela Pissarsky-Lenze**

## **VORSTAND DES VEREINS „GESUNDHEITSREFFPUNKTE E.V.“**

**Petra Krümpfer** (Vorsitzende)

**Helmut Zachau** (Kasse und Geschäftsführung)

**Wolfgang Klamand** (Schriftführer)

**Heike Diederichs-Egidi** (Beisitzerin)

**Heike Jess** (Personal)

**GESUNDHEITSFÖRDERNDE AKTIVITÄTEN DES GTP WEST 2019 (ÜBERSICHT)**

<b>Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene</b>				
<b>Thema</b>	<b>Anzahl Treffen</b>	<b>Zeit/h</b>	<b>ØTN-Zahl</b>	<b>in Kooperation mit</b>
<b>Kinder aktiv</b> - rund um und in der Stadtbibliothek Gröpelingen	ganzjährig (1x pro Woche)	2,5 h	12	Amt für Soziale Dienste (AfSD) und Stadtbibliothek Gröpelingen
<b>bemil</b> Übergangwohnheim Gröpelinger Heerstraße	ganzjährig (Sonntag)	2 h	14	AWO Bremen
<b>Kicken – Sport auf der Straße</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GS Fischerhuder Straße I</li> <li>• GS Fischerhuder Straße II</li> <li>• GS Fischerhuder Straße III</li> <li>• GS Pastorenweg I</li> <li>• GS Pastorenweg II</li> </ul>	ganzjährig (1x pro Woche, außer Schulferien)	1,5 h	12	Grundschule Fischerhuder Str.  Landessportbund Abt. Integration  Grundschule Pastorenweg
		1,5 h	15	
		3 h	12	
		1,5 h 1,5 h	14 16	
<b>Treffen der Gruppenbegleiter*innen</b>	2	2 h	6	
<b>Velo Go-Radschule Bremen West</b> für Frauen/Mädchen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurs I</li> <li>• Kurs II</li> <li>• Kurs III</li> <li>• Aufbaukurs I</li> <li>• Aufbaukurs I</li> <li>• Verkehrssicherheitstraining für Jugendliche</li> </ul>	10	2,25 h	11	AOK HB/BHV
	10	2,25 h	11	WiN – Wohnen in Nachbarschaften
	10	2,25 h	10	VHS West
	5	2,25 h	4	Kita Bremen
	5	2,25 h	4	
	4	12 x 2 h	8 (gesamt 96)	Sparkasse Bremen Gesamtschule West
<b>Ich weiß, was mir gut tut!</b> Gesundheitsangebot für Frauen im Bewohner*innentreff Rostocker Straße	20 Termine	2,5 h	12	Waller Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH gemeinnützig – WaBeQ  WiN – Wohnen in Nachbarschaften
<b>Bewegung für geflüchtete Frauen</b>	9	1 h	3	Übergangwohnheim Walle AOK HB/BHV

<b>Gesundheitsprojekte und Stadtteilveranstaltungen</b>			
<b>Angebot</b>	<b>Ort(e)</b>	<b>TN-Zahl (ca.)</b>	<b>in Kooperation mit/ unterstützt von</b>
<b>bemil</b> das Gröpelinger Bewegungs- und Ernährungsmobil	• bemil – Saisoneroöffnung Gröpelinger Bibliothekspatz	45	Ärztammer Bremen
	• Frühsommerfest Grüner Bremer Westen im Blocklandgarten	80	green urban labs
	• Einweihungsfest Café Waller Dorf	50	Senatorin für Klimaschutz, Umwelt...
	• Kinder- und Familienzentrum Walle	90	Haus der Familie Walle
	• Gröpelinger Sommer	200	AOK HB/BHV
	• Campus Sommerfest NOG	200	Neue Oberschule Gröpelingen
	• Einweihungsfest Dedesdorfer Platz-Walle	50	MartinsClub e.V.
	• Sommerfest Rostocker Straße	35	Senatorin für Klimaschutz...
	• Campus Sommerfest Ohlenhof	200	WaBeQ
	• Sommerfest Übergangs- wohnheim für Geflüchtete	50	JFH Gröpelingen
	• Bio-Stadt Findorff	50	AWO Bremen stadtland-plus GmbH
Sommerferienprojekt <b>Traumlandschaften</b> mit bemil	Gröpelinger Bibliothekspatz Stadtbibliothek West	20	AOK HB/BHV Stadtbibliothek Gröpelingen
<b>Gröpelinger Sportmeilenlauf</b>	Gröpelinger Sportmeile und Bezirkssportanlage West		AG Bewegung und Gröpelinger Sportmeile
für Grundschulen		650	Gröpelinger Schulen
für Sek I-II Schulen		800	

<b>Gesundheitsprojekte und Stadtteilveranstaltungen</b>			
<b>Angebot</b>	<b>Ort(e)</b>	<b>TN-Zahl (ca.)</b>	<b>in Kooperation mit/ unterstützt von</b>
<b>Gröpelinger Sportmeilen-Rallye</b>	Gröpelinger Sportmeile und Neue Oberschule Gröpelingen	80	Sportvereine und Jugendfreizeitheime  Stadtteilbeirat Gröpelingen, GEWOBA u.a.
<b>Bewegungstag</b> für Kindergartenkinder	Gröpelinger Sportmeile und Außengelände Kita Seewenjestraße	120	Ev. Kita Seewenjestraße
<b>„Just for girls“</b> Mädchenaktionstag	Jugendfreizeitheim Gröpelingen	40	AG Mädchen
<b>Aktionstag Gesundheit</b> Präsentation mit bemil	ReBuZ West	80	ReBuZ West u.a.
Fußballturnier <b>Wir verstehen Fair play</b>	Ballspielplatz Gohgräfenstraße	90	Sparkasse Bremen
Ausflug <b>Eislaufhalle „Paradice“</b>	Paradice Walle	12	Amt für Soziale Dienste
<b>Ferienangebot Spielen und Bewegen</b>	Übergangswohnheim Gröpelinger Heerstraße	25	AWO Bremen
<b>Spiel- und Bewegungsfest</b>	Ballspielplatz Gohgräfenstraße	30	Landessportbund Bremen
<b>Sommerfest der Gartengruppe</b>	Gröpelinger Bibliotheksplatz GTP	25	Stadtbibliothek Gröpelingen
Veranstaltungsprogramm <b>„Heimathafen Bremer Westen“</b>	Diverse Orte in Gröpelingen und Walle	900	AK Älter werden im Bremer Westen
Liederabend „Zu Tisch! A tavola! Zu Gast in den Küchen von Mozart, Rossini, Verdi und Co.	Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Walle	60	AOK HB/BHV



<b>Veröffentlichungen</b>			
<b>Veröffentlichung</b>	<b>Aktivität</b>	<b>Auflage</b>	<b>in Kooperation mit</b>
Broschüre <b>Sommerferienprogramm Gröpelingen</b>	Erhebung/Zusammen- stellung von 34 Angeboten in Gröpelingen	2500	AK Kinder und Jugendliche im Bremer Westen
Veranstaltungsprogramm <b>Heimathafen Bremer Westen</b> Für Menschen mit und ohne Demenz	Erhebung/Zusammen- stellung von 37 Veranstaltungen in Gröpelingen und Walle	2500	AK Älter werden im Bremer Westen
Wegweiser <b>Älter werden im Bremer Westen</b>	Erarbeitung/Veröffentlichung einer Informationsbroschüre mit Angeboten und Tipps für ältere Menschen in Gröpelingen, Walle und Findorff	7.500	AK Älter werden im Bremer Westen
<b>Teilnahme an Fachveranstaltungen, Fortbildungen, politischen Gremien</b>			
<b>Thema</b>	<b>Dauer/h</b>	<b>Veranstalter</b>	
<b>Gesundheitskonferenz 2019 „Bürger*innen im DIALOG“</b>	3 h	ReBuZ West u.a.	
Fortbildung <b>„Wie können Netzwerke lebendig, partizipativ und wirkungsvoll gestaltet werden?“</b>	7 h	Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V.	
<b>Verbraucherrechtsberatung</b> Erfahrungen und Ergebnisse	2 h	Stadtteilbeirat Gröpelingen – Fachausschuss  Verbraucherzentrale Bremen	

<b>Netzwerk Gesundheit im Bremer Westen</b>			
<b>Netzwerkgruppe</b>	<b>Arbeitsschwerpunkte</b>	<b>Treffen</b>	<b>Ø TN Zahl</b>
<b>Präventionsrat Bremen West</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungen - Zukunft Gröpelingen</li> <li>• Umgang mit Drogen- und Alkoholkonsum im öffentlichen Raum</li> <li>• Programm Sichere und saubere Stadt</li> <li>• #myhood – Zukunft Gröpelingen</li> </ul>	3	30
<b>Kerngruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Vorbereitung der Plenumssitzungen</li> <li>• Vertretung des Präventionsrates nach außen</li> <li>• Inhaltliche Begleitung der UAGs</li> </ul>	4	6

<b>Netzwerk Gesundheit im Bremer Westen</b>			
<b>Netzwerkgruppe</b>	<b>Arbeitsschwerpunkte</b>	<b>Treffen</b>	<b>Ø TN Zahl</b>
<b>UAG – Nachtwanderer für den Bremer Westen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation des Gesamtprojektes</li> <li>• Gruppentreffen mit Informationsaustausch Planung und Schulung von Freiwilligen</li> <li>• Kooperationsveranstaltungen mit den Nachtwanderer-Gruppen aus Bremen und Stuhr</li> </ul>	lfd. 6  1	5  10
<b>UAG Zukunft Gröpelingen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Eckpunktepapiers zur Zukunft Gröpelingens</li> <li>• Planung, Vorbereitung und Durchführung des Bürger*innendialogs</li> <li>• Gespräche mit Verwaltung und Politik zur Forderung eines ressortübergreifenden Entwicklungskonzeptes für Gröpelingen</li> </ul>	8	10
<b>UAG - Müllvermeidung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen sammeln und bewerten</li> <li>• Strategien zur Müllvermeidung entwickeln</li> <li>• Materialien zur Information bereitstellen</li> <li>• Infotage durchführen</li> </ul>	3	12
<b>UAG – Mobbing</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationsprojekt mit der Grundschule Nordstraße und dem Kulturhaus Walle – Brodelpott</li> </ul>	1	6
<b>AK Älter werden im Bremer Westen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung verschiedener Stadtteilprojekte</li> <li>• Bürger*innen Dialog „Zukunft Gröpelingen“</li> <li>• Wegweiser Älter werden...</li> <li>• Stadtteilinitiative „Heimathafen“</li> <li>• Aufsuchende Altenarbeit Gröpelingen</li> </ul>	7	21
<b>Kerngruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung und Nachbereitung der Plenumssitzungen</li> <li>• Inhaltliche Begleitung der UAGs</li> <li>• Vertretung des AK Älter werden nach Außen</li> </ul>	5	5
Lenkungsgruppe „Aufsuchende Altenarbeit Gröpelingen“ <sup>1</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltliche Begleitung des Angebotes</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	3	7

<sup>1</sup> Die Aufsuchende Altenarbeit Gröpelingen – Hausbesuche ist ein von der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport gefördertes Angebot in verschiedenen Bremer Stadtteilen. Der GTP ist als Kooperationspartner aktiv an der Umsetzung des Angebotes im Stadtteil Gröpelingen beteiligt: <http://www.aufsuchende-altenarbeit.de/Aufsuchende-Altenarbeit-in-Groepelingen.html>

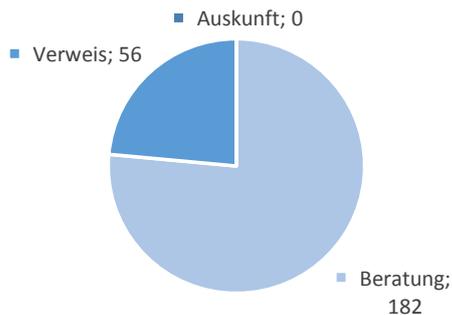
<b>Netzwerk Gesundheit im Bremer Westen</b>			
<b>Netzwerkgruppe</b>	<b>Arbeitsschwerpunkte</b>	<b>Treffen</b>	<b>Ø TN Zahl</b>
<b>UAG – Heimathafen Bremer Westen</b> für Menschen mit und ohne Demenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planung und Durchführung eines gemeinsamen Veranstaltungsprogramms für Gröpelingen und Walle</li> <li>Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	7	8
<b>UAG - Wegweiser für Ältere im Bremer Westen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung und Veröffentlichung einer Informationsbroschüre für die Stadtteile Gröpelingen, Walle und Findorff</li> </ul>	6	5
<b>AK Kinder und Jugendliche im Bremer Westen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gröpelinger Sommerferienprogramm</li> <li>Vorstellung verschiedener Stadtteilprojekte</li> <li>Aktionstag „kids in action“</li> <li>Planung/Durchführung Fachpolitische Diskussion</li> </ul>	8	35
<b>Kerngruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erarbeitung von Stellungnahmen zu wichtigen kinder- und jugendpolitischen Themen</li> </ul>	1	5
<b>AG Bewegung und Gröpelinger Sportmeile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterentwicklung von Bewegungsangeboten auf der Sportmeile</li> <li>Vertretung der Gröpelinger Sportmeile im Rahmen des IEK Prozesses</li> </ul>	7	10
<b>UAG – Sportmeilenläufe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Organisation von 2 Schulläufen</li> </ul>	1	8

**Mitarbeit in weiteren Arbeitskreisen und Kooperationsbündnissen 2019**

<b>im Bremer Westen</b>	<b>teilgenommen an X Treffen</b>
• Runder Tisch „Gesundheitsversorgung in Gröpelingen“ (Ortsamt West)	2
• Sicherheitspartnerschaft Gröpelingen (Senator für Inneres)	3
• AG Mädchen im Bremer Westen (selbstorganisiert)	3
• WiN - Planungsworkshop	1
• Bewohnerforum für Gröpelingen, Ohlenhof, Lindenhof (WiN-Quartiermanagement Gröpelingen)	4
• Controllingausschuss für die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil (Sozialzentrum Gröpelingen)	2
• Netzwerktreffen West des Inklusionsprojektes „Türen öffnen“ (Initiative zur Sozialen Rehabilitation e. V.)	1
• Integriertes Entwicklungskonzept für den Bremer Westen – Akteurstreffen	3
• Akteurs-Workshop	1
• Kooperationsgespräche zum Projekt Gröpelingen bewegt	
<b>in Bremen</b>	
• Forum Frauengesundheit“ (ZGF)	2
• Stadtteilinitiativen „Demenz“ (DIKS)	1
• Initiativkreis „Armutskonferenz Bremen“ (Der Paritätische)	6
• Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V. – Mitgliederversammlung	1

**KONTAKTE**

**Quartier** BREMEN GRÖPELINGEN  
**Zeitraum** von 01.01.2019 bis 31.12.2019  
**Beratungstage** 38  
**Anzahl Kontakte** 238

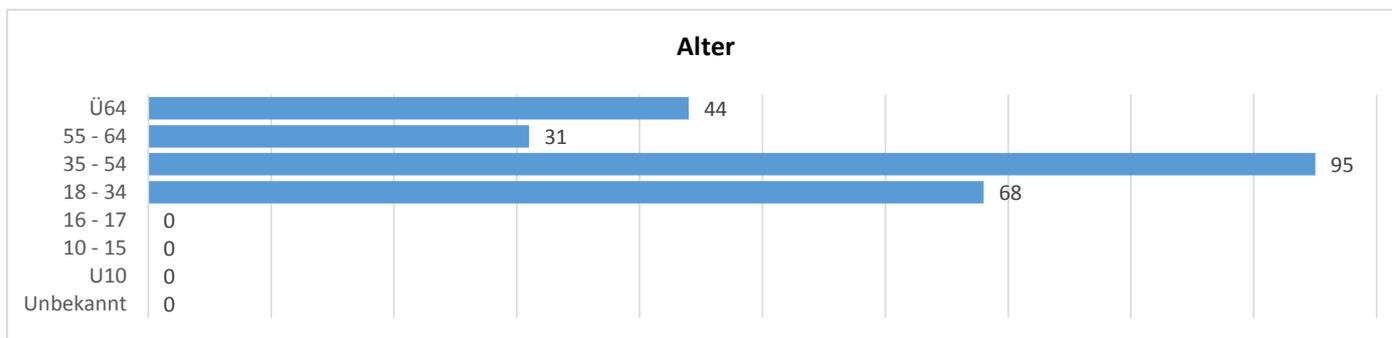
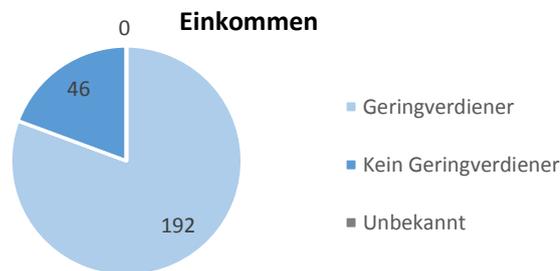
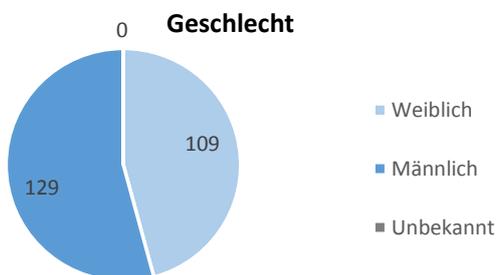


**BESCHWERDEN (bezogen auf Beratungen)**

Beschwerdegründe (Top 5)	
Beschwerdegrund	Anzahl Fälle (in%)
Rechnungsstellung/Inkasso	30%
Vertragsbestimmungen	21%
Unlautere Geschäftspraktiken	8%
Ausführung von Dienstleistungen	9%
Preis	15%

Beschwerdegründe/Produkte (Top 5)	
Produkt	Anzahl Fälle (in%)
Elektronische Kommunikation	44%
Finanzdienstleistungen	11%
Konsumgüter	20%
Allgemeine Dienstleistungen	9%
Gesundheit	3%

**SOZIOÖKONOMISCHE DATEN**



PLZ (Top 3)	Anzahl Fälle
28237 - Burglesum/Gröpelingen/Häfen/Walle	109
28239 - Gröpelingen/Häfen	61
28217 - Gröpelingen/Häfen/Walle	35